

Reglement

Walliser Boulder Meisterschaft



Angepasst vom WWSK-Komitee,

Und inspiriert von dem Reglement für nationale
Sportkletterwettkämpfe

Herausgegeben vom
Schweizer Alpen-Club SAC

Übersicht

1. Definitionen	3
2. Übergeordnetes	4
3. Teilnahme, Kategorien, Quoten und Wertung	5
4. Kletterwand	6
5. Sicherheit	Erreur ! Signet non défini.
6. Qualifikationsablauf	7
7. Ablauf vor dem Wettkampf/Isolationszone.....	Erreur ! Signet non défini.
8. Boulderkontrolle und -überwachung	Erreur ! Signet non défini.
9. Boulderwettkämpfe	9
9.1 Allgemeines	9
9.2 Wettkampfablauf	9
9.3 Technischer Zwischenfall	11
9.4 Wertung.....	12
10. Ranglisten.....	12
11. Rangverkündigung, Preisverteilung.....	12
13. Anpassung des Reglement	14

1. Definitionen

1.1 Jury

- Der Chef-Schiedsrichter oder die Chef-Schiedsrichterin und der Chef-Routenbauer oder die Chef-Routenbauerin und der Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin bilden die Jury.
- Der Chef-Schiedsrichter oder die Chef-Schiedsrichterin führt das Präsidium.
- Die Jury besitzt die Autorität, endgültige und unwiderrufliche Entscheidungen zu treffen.

1.2 Organisationskomitee

- Der Chef-Schiedsrichter oder die Chef-Schiedsrichterin und der Chef-Routenbauer oder die Chef-Routenbauerin und der Veranstaltungsleiter oder die Veranstaltungsleiterin und der Leiter oder die Leiterin des Raumes, der die Veranstaltung organisiert und der Delegiert oder die Delegierte des WWSK-Komitee bilden die Organisationskomitee.

1.3 Richterteam

- Alle Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen
- Sie wird vom Veranstalter bestimmt, um die Routen oder Boulder zu beurteilen.
- Es wird gewünscht, dass die Schiedsrichter über eine Ausbildung zum kantonalen Schiedsrichter verfügen.
- Während der Qualifikationsphase überwachen die Schiedsrichter die Einhaltung dieses Reglements in einer formativen Art und Weise (unter der Bedingung, dass die Anmerkungen berücksichtigt und nicht mehrmals wiederholt werden). Sie bewerten auch die in der Qualifikation vorgeschriebenen Boulder.
- Sie gehen in den Kletterbereichen umher, um zu kontrollieren, ob jeder Athlet die Regeln dieses Reglement einhält.
- Sie können von einem Athleten verlangen, dass er ein individueller technischer Kletterprobleme erneut angeht, oder dem Chefschiedsrichter vorschlagen, einen Athleten auszuschließen, wenn er gegen das Reglement verstößt.

1.4 Routenschiedsrichter/in

Schiedsrichter oder Schiedsrichterin einer bestimmten Route oder Boulder (kleine Route)

1.5 Routenbauteam

Alle Routenbauer und Routenbauerinnen

1.6 Wettkampffarten:

Boulder-Wettkämpfe sind Wettkämpfe bestehend aus einer Anzahl individueller technischer Kletterprobleme, die ohne Seilsicherung geklettert werden. Die Anzahl gekletterter Boulder bestimmt den Rang in einer Runde.

1.7 Die Wettkämpfe bestehen aus einer Qualifikations- und einer Finalrunde.

2. Übergeordnetes

- 2.1** Der WWSK-Komitee ist Träger der Walliser Wettkämpfe im Sportklettern. Sie kann die gesamte Organisation oder einen Teil davon an eine oder mehrere dritte Stellen auslagern.
- 2.2** Der WWSK-Komitee und seine Arbeitsgruppe für Wettkämpfe sind zuständig für die Vergabe, Administration und Kontrolle der einzelnen Walliser Wettkämpfe.
- 2.3** Bei sprachlichen Differenzen im Reglement gilt die französische Version.
- 2.4** Die Teilnahme eines Kindes an einer Meisterschaft setzt voraus, dass die Eltern oder die Personen, die die elterliche Sorge für das Kind ausüben, ihre Zustimmung zur Aufnahme von Fotos ihres Kindes erteilen. Die Fotos können zu Marketingzwecken weiterverwendet werden. Wenn ein Kind nicht fotografiert werden möchte, muss es den oder die Verantwortliche(n) der Veranstaltung bei der Anmeldung vor Beginn des Wettkampfs darüber informieren. Das Kind wird dann identifiziert, damit es vom Fotografen gefunden werden kann.

3. Teilnahme, Kategorien, Quoten und Wertung

3.1 Teilnahmeberechtigt sind :

- Jede Person, die das erforderliche Alter für eine der vom Wettkampf betroffenen Alterskategorien hat.
- Jede Person, die im Kanton Wallis wohnhaft ist oder aus dem Wallis stammt. Sie haben das Recht zu gewinnen.
 - Wallisermeistertiteln oder Walliserinmeisterintiteln
 - Podestplätzen an Wettkämpfen und die damit verbundenen Sach- oder Barpreise.
- Die Anmeldungen können über die Walliser Kletterschulen oder direkt über die Internetseite des Walliser Verband für Sportklettern erfolgen. Die Organisationskommission behält sich das Recht vor, von den Teilnehmern einen Nachweis über den Wohnort oder die Herkunft zu verlangen.
- Bei jeder Event werden mindestens die drei Besten jeder Altersgruppe, Mädchen und Jungen, ausgezeichnet. Bei Gleichstand können die Preise geteilt werden.
- Die Anzahl der Plätze pro Event ist begrenzt und kann variieren. Eine Anmeldung vor Ort ist möglich, solange die maximale Teilnehmerzahl noch nicht erreicht ist

3.2 Um an der Walliser Meisterschaft teilzunehmen, muss der Teilnehmer die Anmeldegebühr bezahlen und im Besitz einer gültigen kantonalen Lizenz sein.

3.2.1 Die Kosten für die Lizenz und die Höhe des Startgeldes werden jährlich durch die Organisationskommission und in Absprache mit dem WWSK-Komitee.

3.3 Die Jury kann Personen die Teilnahme verbieten, die aufgrund einer bereits bestehenden Verletzung bei einer Teilnahme ein erhöhtes Verletzungsrisiko aufweisen.

3.4 Die Kategorienbezeichnungen und Altersgruppen der nationalen Wettkämpfe sind bei Damen und Herren folgende:

Année	U9	U11	U13	U15	U17
2025	2017 - 2018	2015 - 2016	2013 - 2014	2011 - 2012	2009 - 2010
2026	2018 - 2019	2016 - 2017	2014 - 2015	2012 - 2013	2010 - 2011
2027	2019 - 2020	2017 - 2018	2015 - 2016	2013 - 2014	2011 - 2012
2028	2020 - 2021	2018 - 2019	2016 - 2017	2014 - 2015	2012 - 2013

3.4.1 Teilnehmer, die vor dem erforderlichen Alter für U9 geboren sind, können am Wettbewerb teilnehmen, werden aber automatisch in dieser Kategorie gewertet. Es wird keine separate Rangliste für das Tagesergebnis erstellt. Der Wettkampf wird als abgeschlossen betrachtet. Dasselbe gilt, wenn eine Kategorie nicht vertreten ist, ihre Teilnehmer starten in der nächsthöheren Kategorie

3.5 Der WWSK-Komitee entscheidet zu Beginn der Wettkampfsaison, welche Kategorien geführt werden. Dieser Entscheid ist endgültig und gilt für die ganze Saison.

3.6 Die Startreihenfolge für die Finalrunde entspricht der umgekehrten Reihenfolge der Qualifikationsrangliste.

3.7 Die Quoten für das Boulderfinale sind wie folgt (außer bei ex æquo): - 6 Finalisten pro Kategorie

4. Kletterwand

- 4.1** Alle Wettkämpfe müssen an künstlichen Wänden stattfinden. Es wird ausschliesslich an Kunstgriffen und an keinen anderen Gegenständen oder Objekten (z. B. Gerüststangen, Schlingen, Sponsorenlogos etc.) geklettert.
- 4.2** Die ganze Wandfläche sollte zum Klettern zur Verfügung stehen.
- 4.3** Weder die Seitenränder einer Kletterplatte noch die oberste Kante dürfen zum Klettern benutzt werden.
- 4.4** Falls es notwendig ist, in der Route Griffe und/oder Bereiche zu markieren, die nicht benutzt werden dürfen, muss diese Markierung klar, eindeutig und gut sichtbar mit schwarzem Klebeband erfolgen.
- 4.5** Der Start eines Boulderproblems muss klar erkennbar sein.
- 4.6** Der letzte Griff klar definiert und markiert sein.

5. Sicherheit

- 5.1** Alle Boulders müssen ausreichend mit Landematten gesichert sein. Die Verwendung von zusätzlichen Landematten ist nicht erlaubt.
- 5.2** Das Routenbauteam bestimmt die Grössen und Positionen der Matten. Zusammengefügte Matten müssen als Gesamtes bedeckt werden, so dass die kletternden Personen nicht dazwischen fallen können.
- 5.3** Das Routenbauteam sind verpflichtet, die Empfehlungen der ASSE zu befolgen. Die Höhe der Boulder darf nicht mehr als :
 - Für die Kategorien U9, U11 und U13 : 3,5 Meter
 - Für die Kategorien U15 et U17: 4 Meter

Die Spot ist bei beurteilten Boulder sowie im Finale nicht erlaubt. beurteilter Boulder

- 5.4** Die Jury muss vor dem Wettkampf jede Route unter folgenden Aspekten begutachten:
 - a) Entspricht das Sicherheitsmaterial den UIAA-Normen?
 - b) Steht bei einem Sturz nichts im Wege? (z. B. Skyhooker für Fotograf u. a.)
- 5.5** Der Organisator muss über ein Notfallkonzept für medizinische Zwischenfälle verfügen. In jedem Fall muss der telefonische Kontakt zu einem Krankenhaus sichergestellt sein

Die Teilnehmer können die Kleidung, die Kletterschuhe und das Magnesia ihrer Wahl verwenden.

- 5.6** Jede Blutung muss gestoppt werden, bevor man während des Wettkampfs zu den Versuchen zurückkehrt. Das Schiedsrichterteam kann die Teilnehmer/innen jederzeit beim Klettern unterbrechen. Die Teilnehmer/innen können einen neuen Versuch starten, nachdem die Blutung gestoppt wurde. Die Stoppuhr wird während der Behandlung nicht unterbrochen.

6. Qualifikationsablauf

- 6.1** Die Qualifikations Boulder werden von den Teilnehmern bewertet :
- a) Die Jury verlässt sich auf die Ehrlichkeit aller Teilnehmer/innen, um ihre Boulder zu bestätigen.
 - b) Die Walliser Meisterschaft im Sportklettern verwendet das Programm scorecard, das über die Plattform scorecard.info zugänglich ist.
 - c) Der Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen gehen in den Kletterbereichen umher, um zu kontrollieren, ob jeder Athlet die Regeln dieses Reglement einhält. Jede Unregelmäßigkeit wird von der Jury geahndet.
 - d) Im Anschluss an die Qualifikationsrunde wird die Jury in Absprache mit den Schiedsrichtern die Ergebnisse im Scorecard-System überprüfen und bestätigen.
- 6.2** Ein oder mehrere Boulder pro Kategorie werden von Routenschiedsrichtern beurteilt :
- a) Sie sind obligatorisch, um in die Finale zu gelangen.
 - b) Sie werden nicht mit Zeitmessung versehen, sofern die Jury dies für den Wettkampf beschließt.
 - c) Sie haben keine maximale Anzahl von Versuchen, sofern die Jury dies für den Wettkampf entscheidet.
 - d) Der Athlet muss sich beim Schiedsrichter anmelden, bevor er den Boulder startet.

7. Ablauf vor dem Wettkampf/Isolationszone

- 7.1** Alle Personen, welche an einer Wettkampfrunde teilnehmen, müssen sich spätestens zu dem von der Jury festgelegten Zeitpunkt in der Isolationszone einfinden.
Nur die nachfolgenden Personen sind berechtigt, die Isolationszone zu betreten:
- a) Teilnehmende der nächsten Runde
 - b) Vertreter der Organisation, der Jury und des Richterteams
 - c) Berechtigte Teamcoaches. Für das Betreten der Isolationszone gelten für diese die gleichen Bestimmungen wie für die Teilnehmenden.
 - d) Bei den Altersklassen U9 haben die Eltern Zugang zur Isolationszone. Sie gelten für diese die gleichen Bestimmungen wie für die Teilnehmenden.
 - e) Weitere Personen, die vom Jury-Präsidium die Erlaubnis erhalten haben. Sie werden während dem Aufenthalt in der Isolationszone ständig durch ein Mitglied des Richterteams oder der Organisation begleitet.
- 7.2** Teilnehmende, die bei Isolationsschluss nicht in der Isolation anwesend sind, werden in der entsprechenden Runde als Letzte rangiert.
- 7.3** Während dem Aufenthalt in der Isolationszone ist jede Kommunikation mit Personen ausserhalb der Zone verboten und wird mit einer gelben Karte bestraft.
- 7.4** Personen, die während einer Wettkampfrunde die Isolationszone ohne Begleitung verlassen haben, dürfen in keinem Fall mehr in diese zurückkehren. Teilnehmende beenden dadurch den Wettkampf und werden auf dem letzten Platz der entsprechenden Runde klassiert.
- 7.5** In der Isolations- und Wettkampfzone besteht absolutes Rauch- und Alkoholverbot.

- 7.6** Auf dem Weg von der Isolation zur Transitzone sollten alle Teilnehmenden begleitet werden. Aus der Transitzone darf kein Einblick auf die Wand möglich sein. Teamcoaches dürfen die Teilnehmenden nicht zur Transitzone begleiten.
- 7.7** Nach Verlassen der Isolationszone darf mit niemandem ausser der Begleitperson Kontakt aufgenommen werden.
- 7.8** In der Transitzone sollten die Teilnehmenden die Kletterschuhe anziehen und sich zum Klettern bereit machen. Bei Aufruf muss sofort in die Kletterzone getreten werden.
- 7.9** Die gesamte Kletterausrüstung müssen vor dem Klettern von einer kompetenten Person überprüft werden. Unkorrektheiten müssen sofort behoben werden.
- 7.10** Beim Einsteigen bleibt der Finalist oder die Finalistin mit dem Rücken zum Boulder und mit dem Gesicht zum Routenschiedsrichter stehen, bis die Stoppuhr gestartet wird.

8. Boulderkontrolle und -überwachung

- 8.1** Ein oder mehrere Vertreter des Routenbauteam muss während dem ganzen Wettkampf anwesend sein, um eventuelle Mängel und Schäden der Routen nach Absprache mit dem Jury-Präsidium zu beheben.
- 8.2** Abgebrochene Griffe müssen sofort vom Routenbauteam durch einen äquivalenten Griff ersetzt werden. Danach entscheidet die Jury, ob auf der Route weitergeklettert werden kann oder ob der ganze Durchgang wiederholt werden muss. Dieser Entscheid ist definitiv und kann nicht angefochten werden.
- 8.3** Die Jury entscheidet vor dem Start jedes neuen Durchganges über die Anzahl und den Zeitpunkt der Routenreinigungen.
- 8.4** Jeder Boulder muss während dem ganzen Wettkampf von einem ausgebildeten Walliser Meisterschaft Schiedsrichter/in überwacht werden.

9. Boulderwettkämpfe

9.1 Allgemeines

- 9.1.1 Boulderwettkämpfe bestehen aus einer Serie von kurzen Routen (Boulder), die ohne Seilsicherung geklettert werden. Der Routenbauer müssen sich an die von der ASSE aufgestellten Regeln für Boulder halten.
- 9.1.2 Für jeden Boulder muss eine vorgeschriebene Startposition definiert werden, von wo aus alle Versuche begonnen werden müssen. Die Startposition muss mit einer Einheitsfarbe klar markiert sein. Diese Markierung muss bei allen Boulders dieselbe Farbe haben.
- 9.1.3 Jeder Boulder, inklusive Boulder beurteilt, enthält einen «Zonengriff», dessen Erreichen (er muss „gehalten“ werden) einer Zwischenwertung entspricht. Eine Boulder-Nr. wird zugewiesen. Der Zonengriff muss bei allen Boulders mit der gleichen Farbe markiert sein.
- 9.1.4 Der „Top“-Griff muss klar markiert sein. In gewissen Fällen kann das Top auch in Form einer stehen-den Position auf dem Boulderblock bestehen.
- 9.1.5 Es dürfen nur die Startgriffe berührt werden. Das Berühren anderer Griffe sowie das Besteigen von Gegenständen sind nicht erlaubt und werden als Versuch gewertet.
- 9.1.6 Volumen dürfen im Durchgang verwendet werden, unabhängig von der Farbe der Steckdosen. Inserts (Löcher) zur Befestigung der Griffe sind nicht erlaubt.
- 9.1.7 Das Jury-Präsidium kann Personen, die aufgrund einer Verletzung nicht normal gehen und nicht auf beiden
- 9.1.8 Für die Reinigung der Boulder dürfen die eigenen Bürsten verwendet werden. Der/die Routenschiedsrichter/in kann die Bürsten überprüfen und gegebenenfalls deren Nutzung verbieten.

9.2 Wettkampfablauf

9.2.1 Qualifikation

- 9.2.1.1 Die Walliser Boulder-Meisterschaften bestehen aus Bouldern, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewertet werden, und aus einem oder mehreren Qualifikationsbouldern, die von Routenschiedsrichtern bewertet werden. Die Qualifikationen werden im Flash-Modus ausgetragen.
 - **Flash-Modus** : die Teilnehmer/innen haben das Recht, Ratschläge und Tipps von den Coaches, Eltern, ... zu erhalten
- 9.2.1.2 Die Teilnehmer können jedes Boulder-Problem so oft wie sie wollen und in beliebiger Reihenfolge versuchen. Wir danken jedem Teilnehmer für sein Fairplay, indem er nach jedem Versuch den anderen Teilnehmern Platz macht.
- 9.2.1.3 Die Routen sind entsprechend ihrer Schwierigkeit nummeriert, wobei die niedrigste Zahl die einfachste Route darstellt. Zonen sind ebenfalls nummeriert und werden als zu validierende Boulder-Probleme betrachtet.

9.2.1.4 Eine Zone gilt als erfolgreich, wenn der Teilnehmer diesen Griff „Zone“ perfekt beherrscht und eine Bewegung ausführt, die seine Position festigt. Die Indikatoren für eine etablierende Bewegung sind folgende :

- Bewegung stoppen
- Die hintere Hand befreien oder neu positionieren können
- Ihren Körperschwerpunkt verlagern und einen oder beide Füße neu positionieren
-

Bei einer dynamischen Bewegung wird der Griff „Zone“ validiert, wenn die Teilnehmerin/der Teilnehmer am Ende der Bewegungsreihe stabil ist.

9.2.1.5 Ein Boulderproblem gilt als erfolgreich, wenn der letzte Griff des Boulders ohne Unterbrechung von der Ausgangsposition aus ohne aktive Hilfe einer dritten Person und unter Verwendung der erlaubten Griffe erreicht wird. Dieser letzte Griff muss mit beiden Händen gleichzeitig für eine Dauer von mindestens 3 Sekunden berührt werden.

9.2.1.6 Jeder Boulder zählt 1000 Punkte, diese Punkte werden unter den Teilnehmern jeder Kategorie, die Boulder geschafft haben, aufgeteilt. Die Rangliste wird nach der Anzahl der erreichten Punkte erstellt, wobei der Beste der Kletterer mit den meisten Punkten ist. Bei Punktegleichstand sind die gleichplatzierten Kletterer qualifiziert.

9.2.1.7 Bei Qualifikationsbouldern, die von einem Schiedsrichter beurteilt werden, entscheidet der Schiedsrichter über die Validierung der Verbindung, indem er dem Kletterer ein Zeichen gibt, dass der Top gültig ist. Die Anzahl der Versuche wird ebenfalls in die Wertung einbezogen.

9.2.2 Finale

9.2.2.1 Das Finale der Walliser Boulder-Meisterschaft besteht aus zwei Bouldern, die von einem Routenschiedsrichter beurteilt werden.

- Für die Kategorien U9 : **Flash-Modus** mit 2 Min. Boulderbesichtigung und 15 Sek. Wechselzeit. Bei dieser Erkundung kann der Routenschiedsrichter (und nur er) den Finalteilnehmern einige Informationen geben (z. B. Start- und Endgriff zeigen, erklären, dass sie den Start markieren müssen, bevor sie die Route fortsetzen können, dass jedes Mal, wenn beide Füße die Matte verlassen, ein Versuch gewertet wird).

- Für die höheren Kategorien : U11 / U13 / U15 / U17 :
On-sight-Modus : keine Boulderbesichtigung und keine Informationen an die TeilnehmerInnen gegeben werden dürfen.

9.2.2.2 Das Finale wie folgt 2 Boulder mit 4 Min. Rotationszeit und 15 Sek. Wechselzeit.

9.2.2.3 Falls erforderlich, klettern die Kategorien Mädchen und Jungen abwechselnd dieselben Boulder. In diesem Fall werden zwei Isolationszonen eingerichtet, um die Teilnehmer/innen während ihres Endlaufs zu trennen.

9.2.2.4 Bei ihrem Auftritt kommt der/die Finalist/in mit dem Rücken zur Wand und mit Blick auf den Routenschiedsrichter/in. Er/sie wartet auf den Moment des Starts, um sein/ihr Finale zu beginnen.

- 9.2.2.5 Ein Versuch gilt als gestartet, sobald der ganze Körper den Boden verlassen hat. Es liegt im Ermessen des Richterteams zu entscheiden, ob das Verlassen des Bodens als Versuch oder als Umplatzen der Füße (keinen Versuch) gewertet wird.
- 9.2.2.6 Ein Versuch gilt als beendet, wenn
- a) die Teilnehmenden zum Boden zurückkehren oder
 - b) die Teilnehmenden einen unerlaubten Griff verwenden oder
 - c) die Teilnehmenden eine unerlaubte Zone berühren oder
 - d) die Rotationszeit abgelaufen ist.
- 9.2.2.7 Die Startgriffe dürfen erst losgelassen werden, wenn der ganze Körper den Boden verlassen hat (sta-tischer Start; Ausnahme: definierte Sprungstarts). Es ist nicht erlaubt, am Boden abzustossen, um nachfolgende Griffe zu erreichen. In einem solchen Fall gilt der Versuch als beendet.
- 9.2.2.8 Ein Versuch gilt als erfolgreich, wenn der «Top»-Griff mit beiden Händen gehalten wird und ein Mitglied des Richterteams «o.k.» sagt und seine Hand erhebt.
- 9.2.2.9 Die Teilnehmer/innen müssen jeden Protest vor dem Ende der nächsten Rotation (d. h. der Ruhezeit des betroffenen Athleten/der betroffenen Athletin) einem Mitglied des Richterteams melden. Das Jury-Präsidium entscheidet über den Protest.

9.3 Technischer Zwischenfall

- 9.3.1.1 Als technischer Zwischenfall gelten Ereignisse, an denen die Teilnehmenden keine Schuld tragen, wie z. B.:
- a) Ein abgebrochener, drehender oder fehlender Griff.
 - b) Andere Ereignisse, aus denen unfaire Bedingungen resultieren.
- 9.3.1.2 Kann ein technischer Zwischenfall vor Ablauf der Rotationsperiode behoben werden, kann der Athlet oder die Athletin ihre Versuche fortsetzen. Wird diese Wahl getroffen, so ist der technische Zwischenfall beendet und es sind keine weiteren Berufungen möglich. Im andern Fall besteht die Möglichkeit, den Boulder nach Beendigung des Durchganges noch einmal zu versuchen. Das Jury-Präsidium entscheidet, wann eine Lücke zwischen zwei Startenden eingefüllt wird, in der der Athlet oder die Athletin an diesem Boulder weiter versuchen kann. Es steht die im Moment des technischen Zwischenfalls verbleibende Zeit für diesen Boulder, im Minimum aber zwei Minuten zur Verfügung.
- 9.3.1.3 Wenn der Zwischenfall nicht vor Ende der Rotationszeit behoben werden kann, wird der Wettkampf an diesem und den vorangehenden Boulder gestoppt. Nach der Reparatur erhält der/die Betroffene die im Moment des Zwischenfalls verbliebene Zeit (im Minimum aber zwei Minuten), um an diesem Boulder weiter zu versuchen. Danach wird der Wettkampf für alle Startenden fortgesetzt.
- 9.3.1.4 Der Versuch, während dem der technische Zwischenfall auftritt, wird nicht gezählt.

9.4 Wertung

9.4.1.1 Nach jeder Runde werden die Teilnehmenden aufgrund der folgenden Kriterien rangiert:

- Für jedes erreichte Zone erhält der Finalist 5 Punkte
 - o Wenn die 1. Zone erreicht wird; sie oder er hat insgesamt 5 Punkte.
 - o Wenn die 2. Zone erreicht wird, sie oder er hat insgesamt 10 Punkte.
 - o Wenn die 3. Zone erreicht wird, sie oder er hat insgesamt 15 Punkte.
- Der Wert vom Top beträgt 25 Punkte.
- Für jeden Versuch gibt es einen Abzug von 0,1 Punkten.

9.4.1.2 Falls nach der Wertung gemäss Punkt 9.4.1 zwei oder mehrere Teilnehmenden auf dem gleichen Podestplatz sind, werden diese gemäss der Qualifikationsergebnisse resultiert.

10. Ranglisten

10.1 Nach jedem Durchgang wird pro Kategorie eine Zwischenrangliste erstellt.

10.2 Bei ex-aequo Resultaten werden die Resultate der Qualifikation (unabhängig, ob diese im Flash- oder On-sight-Modus durchgeführt wurde) für die Rangierung miteinbezogen.

10.3 Proteste gegen den Entscheid eines Mitgliedes des Richterteams müssen innerhalb von 15 Minuten nach Bekanntgabe beim Jury-Präsidium hinterlegt werden. Die Jury entscheidet endgültig über den Protest.

11. Rangverkündigung, Preisverteilung

11.1 Die Rangverkündigung, muss so schnell wie möglich nach der Finalrunde durchgeführt werden. Der Jury sollte Zeit gegeben werden, um eventuelle Disqualifikationen bekannt zu geben, bevor die Rangverkündigung verkündet wird.

11.2 Es ist wünschenswert, dass die ersten drei Podestplätze jeder Kategorie an der Rangverkündigung anwesend sein.

12. Disziplarmassnahmen/Disqualifikation

12.1 Gelbe Karte

Folgende Ereignisse führen zu einer gelben Karte durch ein Mitglied des Richterteams:

- 12.1.1 Klettern (beide Füsse weg vom Boden) oder Berühren von Griffen ausserhalb des Routeneinstieges während der Besichtigung
- 12.1.2 Verzögerung der Rückkehr in die Isolation
- 12.1.3 Verzögerung des Starts nach Aufforderung durch das Richterteam
- 12.1.4 Nichtbefolgen einer Anweisung des Richterteams
- 12.1.5 Unsportliches Verhalten (Beispiele: gegen die Wand schlagen oder laut fluchen, einen Preis ablehnen,...) und jedes Verhalten, das die Jury für unangemessen hält.
- 12.1.6 Während dem Aufenthalt in der Isolations- oder Transitzone mit Personen ausserhalb der Zone kommunizieren

12.2 Rote Karte

Folgende Ereignisse führen zu einer roten Karte durch das Jury-Präsidium:

- 12.2.1 Besichtigung der Route ausserhalb der definierten Besichtigungszone
- 12.2.2 Nach der Routenbesichtigung nicht in die Isolation zurückkehren
- 12.2.3 Benützen eines Bluetooth-fähigen Kommunikationsmittels während des Aufenthalts in der Isolations- oder Transitzone
- 12.2.4 Benützen von nicht erlaubtem oder ungenügendem Klettermaterial
- 12.2.5 Verlassen der Isolation ohne Begleitung
- 12.2.6 Zweite gelbe Karten in dem gleichen Wettkampf oder in zwei aufeinanderfolgenden Wettkämpfen, unabhängig von der Saison.

12.3 Rote Karte und Disziplinarstrafe

Folgende Ereignisse führen zu einer roten Karte durch die Jury und zu einer Disziplinarstrafe verhängt von WWSK-Komitee.

- 12.3.1 Beschaffen oder Weitergabe (an anderen Teilnehmenden) von Informationen über die Route vor und während dem Wettkampf ausserhalb der erlaubten Besichtigung
- 12.3.2 Den Entscheidungen der Jury nicht Folge leisten
- 12.3.3 Nichtbezahlen des Startgeldes
- 12.3.4 Klarer Verstoss gegen die Ethik-Charta von Swiss Olympic. Insbesondere:
 - a) Unsportliches Verhalten gegenüber Offiziellen oder anderen Teilnehmenden oder Stören des Wettkampfes
 - b) Beleidigung einer anderen Person oder des Publikums
 - c) Vandalismus und Sachbeschädigung auf dem gesamten Wettkampfareal
 - d) Konsum von Alkohol oder Drogen während dem Wettkampf (siehe auch Anti-Doping-Reglement Swiss Olympic und Schweizer Alpen-Club SAC)

12.4 Auswirkungen der Kartenvergabe

Gelbe Karte: Verwarnung

Rote Karte:

- a) Athlet/innen: Disqualifikation für den aktuellen Wettkampf und Suspendierung für den nächsten Wettkampf, unabhängig von der Saison.
- b) Coaches: Geldstrafe von CHF 100.—
- c) Zuschauer: Platzverweis, Hallenverbot für die Dauer des Wettkampfes

13. Anpassung des Reglement

Die Anpassungen werden vorzugsweise für das neue Kalenderjahr vorgenommen. Jede dringende Anpassung kann von der Organisationskommission der Walliser Meisterschaften im Sportklettern während der laufenden Saison vorgenommen werden.